



Das Kunstprojekt der „Tischtransaktion RLP“ ist in diesem Jahr auch am Arp Museum vertreten. Künstlerin Karin Meiner (2. von links) und Kuratorin Jutta Mattern (links) freuen sich über angeregte Gespräche am „gedeckten Tisch“.

Foto: Andreas Wetzlar

## Tischlein, tausch dich

Aktion Künstlerin Karin Meiner stellt landesweites Projekt am Arp Museum in Rolandseck vor

Von unserem Mitarbeiter Andreas Wetzlar

■ **Rolandseck.** Keine Frage, die Idee klingt im ersten Moment ein wenig seltsam: für eine bestimmte Zeit den Tisch zu tauschen. Das Möbelstück an einen anderen Ort bringen und stattdessen einen „fremden“ Tisch geliebt bekommen. Für die Künstlerin Karin Meiner, die seit gut acht Jahren in Burgbrohl lebt, klingt diese Idee allerdings gar nicht seltsam. Denn bereits 2012 hat sie das Pilotprojekt „Tischtransaktion RLP“ gestaltet (die RZ berichtete). Erfolgreich. In diesem Jahr steht – erneut in Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollegen Boris Nieslony – die Wiederholung auf dem Programm.

Knapp zwei Dutzend „Tischtaucher“ haben sich angemeldet. In den kommenden Wochen wer-

den sich ganz neue Tischgemeinschaften ergeben. Feste Vorgaben für die Gestaltung der Besuche gibt es nicht“, sagt Karin Meiner. Eine Idee der „Tischtransaktion RLP“, die bis Anfang Mai andauert, liegt darin, Menschen miteinander über Kunst und Kultur in Verbindung zu bringen. Künstlerin Meiner: „Diese Idee kann als Katalysator für andere Ideen, die an den Tischen geboren werden, verstanden werden. Grundsätzlich geht es auch darum, den Tisch in seiner symbolischen Bedeutung zu begreifen.“

Einer dieser „Tische mit symbolischer Bedeutung“, steht derzeit auf der Terrasse des Bistro Interieur No. 253 am Arp Museum. Jugendliche mit sehr geringen beruflichen Perspektiven haben das Kunstwerk im Projekt „Juwel“ geschaffen, ein Angebot der Gesell-

schaft zur Förderung beruflicher Integration (GfBI). Dazu erklärt GfBI-Geschäftsführer Stephan Reckmann: „Vor zwei Jahren habe ich selber an der Tischtransaktion teilgenommen und war begeistert. Als ich von der Wiederholung hörte, war klar, dass wir uns daran beteiligen.“

Die Idee begeistert auch das Arp Museum. Allzu gern war man bereit, das Kunstwerk der Jugendlichen auszustellen. Ausstellungskuratorin Jutta Mattern weist zudem auf die grundsätzliche Konzeptionierung des Museums: „Wir spannen immer wieder den Bogen zwischen internationaler Kunst und regionalen Künstlern. Denn wir verstehen uns als Teil der Region, als ein offenes Haus mit Blick auf die uns umgebende Kunst.“

Das landesweite Projekt, dessen Schirmherrschaft Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernommen hat, sieht neben neuen Bekanntschaften am Tisch auch ein reichhaltiges Programm an Veranstaltungen und Aktionen vor. Dazu zählen ein Tisch-Flashmob, mehrere Pflanzlich-Aktionen und ein Lesetisch auf Reisen. „Sehr interessant kann sich auch der Besuch gestalten. Dazu sind nicht nur die Tischtaucher, sondern alle Interessierten eingeladen“, sagt Künstlerin Meiner. Und noch etwas ist ihr wichtig: Dass es auf die Idee der „Tischtransaktion“ keinen Markenschutz gibt. Kopieren oder imitieren ist daher nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht.

➕ Weitere Infos zum Projekt „Tischtransaktion RLP“ gibt es im Internet unter [blog.tischtransaktion.de](http://blog.tischtransaktion.de) oder bei Karin Meiner unter Telefon 02636/2640

## Gewerbegebiete: Runder Tisch diskutiert schnelle Breitbandversorgung

Info „Nachhaltige Entwicklung“ in Remagen im Fokus

■ **Remagen.** Die Stadt Remagen nimmt als eine von sieben rheinland-pfälzischen Kommunen mit dem Gewerbegebiet Remagen-Süd am Modellprojekt „Nachhaltige Entwicklung in Gewerbe- und Industriegebieten“, vom Wirtschaftsministerium gefördert, teil. Ziel des über mehrere Jahre laufenden Vorhabens ist es, das große Potenzial von Gewerbearealen für nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung besser zu nutzen. Der vom Projekt initiierte landesweite Runder Tisch ist alle drei Monate bei einer anderen Kommune zu Gast und bietet Möglichkeiten, Erfahrung auszutauschen, zu dem meist auch Experten referieren. Nun gab es das Treffen auf Vermittlung von Remagens Wirtschaftsberater Marc Bors und Anke Hülster, Technologietransferbeauftragte der Hochschule Koblenz, am RheinAhrCampus in Remagen.

Dass Nachhaltigkeit gerade für Gewerbegebiete immer wichtiger wird, machte Projektleiter Michael von Hauff (Technische Universität Kaiserslautern) deutlich. Dabei kann gerade durch Kooperationen zwischen Firmen oft mehr erreicht werden, als es für einzelne, kleinere Betriebe machbar scheint: Maßnahmen zur Mit-

arbeiterentwicklung, Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, individuelle Angebote zur Kinderbetreuung und ein attraktives Arbeitsumfeld sind nur einige der Beispiele, die im Projekt diskutiert werden.

Zentrales Thema des Treffens in Remagen war der gezielte Ausbau der schnellen Breitbandversorgung in Gewerbegebieten. Dieser ist mittlerweile oft Voraussetzung, um Firmen am Standort zu halten und neue zu gewinnen. Thomas Jüngling, Breitbandbeauftragter des Innenministeriums, berichtete über unterschiedliche technische Möglichkeiten zum kommunalen Breitbandausbau und die hierfür geltende Gesetzeslage. Dass dafür auch Rückstuf eine Lösung sein kann, zeigte der Vortrag von Esther Werner und Christian Faber von der Remagener Firma HorusNet. Schließlich wurde mit der Stadt Betzdorf noch ein besonderes Beispiel vorgestellt, da diese sich in den Ausbau des Netzes investiert und es dann an einen externen Betreiber vermietet hat.

Zum Schluss gab es noch eine Besichtigung bei der Filo-Tech GmbH im Gewerbegebiet Remagen-Süd. Nächster Runder Tisch ist im Juli in der VG Hauenstein/Platz.



Ein Runder Tisch hat nun in Remagen eine schnelle Breitbandversorgung für Gewerbegebiete diskutiert.

## Teilspernung auf dem Bahnhofsparkplatz

Baubearbeiter Leitung der Firma Solvay in Bad Breisig wird zwischen Brunnenstraße und Rhein neu verlegt

■ **Bad Breisig.** Der Park-and-ride-Parkplatz an der Brunnenstraße in Bad Breisig wird im kommenden Monat nur noch zum Teil zur Verfügung stehen. Grund sind Bauarbeiten, für die ein Teil des Parkplatzes zwischen dem 5. und 16. Mai gesperrt werden muss. Die Firma Solvay Infra aus Bad Hönninggen erneuert dort Leitungen.

Das Unternehmen auf der anderen Rheinseite betreibt in Bad Breisig drei artensichere Quellen zur Gewinnung von gasförmigen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Das getrocknete und verdichtete CO<sub>2</sub> wird über eine vorhandene erdverlegte Leitung von der Brunnenstraße in Bad Breisig bis ins Solvay-Werk ins rechtsrheinische Bad Hönninggen geleitet. Der Leitungsabschnitt von der Brunnenstraße bis zum Bad Breisiger Rheinufer soll nun erneuert werden. Da eine Verlegung in offener Grabenbauweise über weite Teile der Trasse nicht möglich ist, wurde als Bauverfahren das sogenannte Horizontalpöhlverfahren (HDD-Verfahren) gewählt. Die neue Trasse quer zunächst die Bahnstrecke, anschließend die direkt neben der Bahn verlaufende Bundesstraße 9 und verläuft dann weiter unter mehreren Privatgrundstücken zum Rhein.

Die Startgrube der geplanten Spülrohrbohrung liegt in einer Grünfläche auf dem Bahnhofsparkplatz in Bad Breisig. Um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten, ist eine Teilspernung des Parkplatzes notwendig. Die Bohranlage, Schuttcontainer sowie Lkw, die die Bohrschlemme abfahren, werden auf dem Parkplatz aufgestellt, weshalb eine großzügige Absperrung notwendig ist. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 5. Mai, und dauern mindestens bis Freitag, 16. Mai. Damit montags die Arbeiten zügig beginnen können, wird die benötigte Fläche bereits am Wochenende zuvor, also am 3. Mai, gesperrt.



## Fidelio Brohl sucht Nachwuchssänger

Vereine Im Jugendbereich wird die musikalische Arbeit immer schwieriger

■ **Brohl-Lützing.** Der Musikverein Fidelio 1919 Brohl hat in seiner jüngsten Sitzung die fleißigsten Probenbesucher des vergangenen Jahres geehrt. Bei den Erwachsenen erhielten Erich Melcher, Yvonne Speich, Peter Hässler und bei den Jugendlichen Britta Speich, Laura Speich und Michael Liebsch jeweils ein kleines Dankeschön überreicht. Mit einem durchschnittlich guten Probenbesuch könne man angesichts der steigenden Belastungen in Schule, Beruf sowie aufgrund des sich ändernden Freizeitverhaltens insbesondere bei den Jugendlichen

durchaus zufrieden sein, hieß es dazu aus dem Vereinsvorstand.

Dirigent Christoph Schnitker zeigte sich mit den musikalischen Leistungen im zurückliegenden Jahr und dem Einsatz der Musiker zufrieden, zugleich man bedenken müsse, dass der Musikerstand im Nachwuchs rückläufig sei. Das Streben nach routinierterem aber keineswegs routinemäßigem Musizieren sei wichtigste Maxime und zugleich Herausforderung in den kommenden Jahren neben dem Leitsatz: „Zu jedem Anlass, die passende Musik auf höchst möglichem Niveau zu bieten, bei der

die Freude am gemeinsamen Musizieren jederzeit zum Ausdruck kommt“, meinte Schnitker.

Nach wie vor ist jedoch für den Musikklub Fidelio der Mitgliederzuwachs – egal ob jung, alt, erfahren oder unerfahren – ein wichtiges Thema. Interessierte sind eingeladen, bei einer der Jugendproben, die dienstags abends zwischen 18.30 und 19.30 Uhr sowie bei einer der Erwachsenenproben, die ebenfalls dienstags abends zwischen 19.30 Uhr und 21.15 Uhr im Brohler Bürgerhaus stattfinden, einmal unverbindlich hineinzuschmeppen.

## Migrantinnen turnen weiter

Sport Keine Ferien

■ **Remagen.** Die vor allem an Migrantinnen gerichtete Sportangebote finden auch während der Ferienzeit in Remagen zu gewohnter Zeit statt. Der Arbeitskreis für entwicklungspolitische Bildung lädt Frauen montags um 18 Uhr in den Jugendbahnhof und freitags um 18 Uhr in die Turnhalle des Kindergartens St. Anna zum Turnen ein. Die Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren treffen sich zum Aerobic immer montags um 17 Uhr im Jugendbahnhof. Trainerin Mülthea Bulut freut sich auf die Teilnehmerinnen.

## CDU Waldorf geht mit offener Liste an den Start

Wahl Zwölf Kandidaten bewerben sich um Gemeinderatssitze: Kindergarten und Haus Marienhöhe sind Themen

■ **Waldorf.** Die CDU Waldorf geht zur Kommunalwahl am Sonntag, 25. Mai, mit einer offenen Liste an den Start. Für den Gemeinderat, der aus zwölf Mitgliedern besteht, treten an: Werner Krupp, bislang bereits Erster Beigeordneter der Gemeinde, sowie Michael Schmitz, Maria Cremer, Andreas Bous, Aaron Lang, Judith Kreihsiek, Henrik Plath, Sascha Cremer, Hans Schmitt, Paul Weber, Karl-Heinz Brenner und Alois Schmitt.

CDU-Vorsitzender Norbert Heiden freut sich: „Mit dieser offenen Liste, die auch aus Nicht-CDU-Mitgliedern besteht, haben wir eine gelungene Mischung aus erfahrenen und jungen Kandidaten gefunden. Alle Bewerber, ob Frauen oder Männer, sind mit Waldorf



Das sind die zwölf Kandidaten der offenen Wahlliste der CDU Waldorf

stark verbunden und insbesondere in ihrer Heimat sehr aktiv.“ Für die Wahl

zum Verbandsgemeinderat treten Erich Seuf, Jörg Girschtel sowie Maria Cremer an. Ein zentrales

Thema sind für die Waldorfer Christdemokraten und die Unabhängigen die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Ziel sei es, auf Dauer einen attraktiven Kindergarten zu erhalten. Um insbesondere auch Jugendlichen im Ort eine Perspektive zu geben.

Zudem wollen sich die Kandidaten für eine neue Nutzung des Hauses Marienhöhe einsetzen, das bis vor einigen Jahren ein Schwestermittelheim war. „Hier hat die Gemeinde die große Chance, neue Arbeitsplätze für den Ort zu schaffen“, betont Werner Krupp. Und schließlich wollen sich die Leute auf der offenen Unionsliste auch für einen Radweg durch des Vinxtbachtal Richtung Bad Breisig stark machen.